

# Malerei als Prozess des Formfindens und Gestaltwerdens

Galerie Besch in Saarbrücken zeigt Werke von Thomas Kleemann

**Saarbrücken.** Der Maler Thomas Kleemann gehört zum Stamm der Galerie Besch in Saarbrücken. Sein Lehrer an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin war Johannes Geccelli. Der gehört seit Jahr und Tag zum Stamm der Galerie St. Johann. Da lockt der Vergleich, um das Eige-

ne im Werk des 54-jährigen Malers herauszustellen. Geccellis leuchtende Farbflächen fangen den Blick und konzentrieren ihn auf in der Bildmitte flirrende Farbphänomene. Will man ihnen habhaft werden, sie zu Dingen erklären, entziehen sie sich sofort.

Weitaus handfester geht es bei

Thomas Kleemann zu. Folgerichtig ist seine aktuelle Ausstellung in der Galerie Besch mit „Wie es sich fügt/In Freiheit und Form“ überschrieben. Was auf den ersten Blick wie ein abstrakt-pastoses Gemälde wirkt, verfestigt sich beim zweiten zu Architektur, zu in die Tiefe führenden Durchgän-

gen und zur Ansicht von „Haus und Hof“ inmitten karger Küstenlandschaft, wie die gleichnamige Werkgruppe nahe legt. Malerei als Prozess des Formfindens und Gestaltwerdens, dieser Ansatz bleibt für den Betrachter lebendig. Unter seinem Blick wandelt sich ein breiter, waagerech-

ter Pinselstrich innerhalb einer Bildfolge zu Dach, Wand oder Papierstapel. Griffig ist Kleemanns von Schwarz, Grün und Rot dominierte Palette. Es überzeugt die Sicherheit, mit der er die Dinge in Freiheit und Form fügt. *sg*  
◆ **Bis 12. März.** Info: Tel. (06 81) 59 53 868